

Versorgt, verwahrt, verdingt

Fremdplatzierung von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz

Prof. Dr. René Stalder

T direkt +41 41 367 48 78
rene.stalder@hslu.ch

First-Friday, Zug; 3. Februar 2017



Historischer Kontext



Sozioökonomische
Veränderungen
> Armut



Kinderarbeit
vs.
Recht auf Bildung



Traditionelle
Werte

Fürsorgepolitik & rechtlicher Rahmen



Fürsorgewesen

- Zuständigkeit der Kommunen
- Private und religiöse Körperschaften (Rettungshäuser, kath. Anstalten)



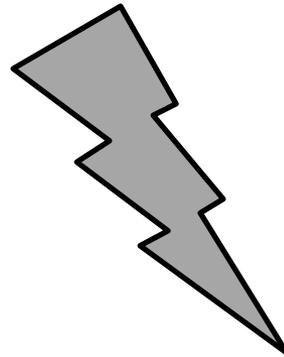
Zivilgesetzbuch (ZGB)

- Einführung (1907)
- Ablösung der Armenbehörde durch Vormundschaftsbehörde
- Art. 283 bis 285 (1912)

Gründe



> Armut



> Bürgerliche
Norm

Verwahrlosung

Trunksucht, Arbeitsscheue, Liederlichkeit, Genusssucht, Leichtsinn,...



Aufsicht



Kritische Stimmen



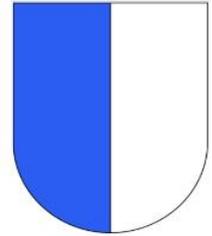
Carl Albert Loosli 1877-1959



Sonnenbergskandal 1942



Heimkampagne 1970



Neue Luzerner Zeitung

4. Mai 2010, 20:29

Wurde Tod durch Ertrinken vorgeschoben?

Neue Luzerner Zeitung

4. Mai 2010, 21:43

War das Kinderheim eine Justiz-Anstalt?

Neue Luzerner Zeitung

5. Mai 2010, 21:20

Kinder-Stiftung will Aufarbeitung der Taten

Neue Luzerner Zeitung

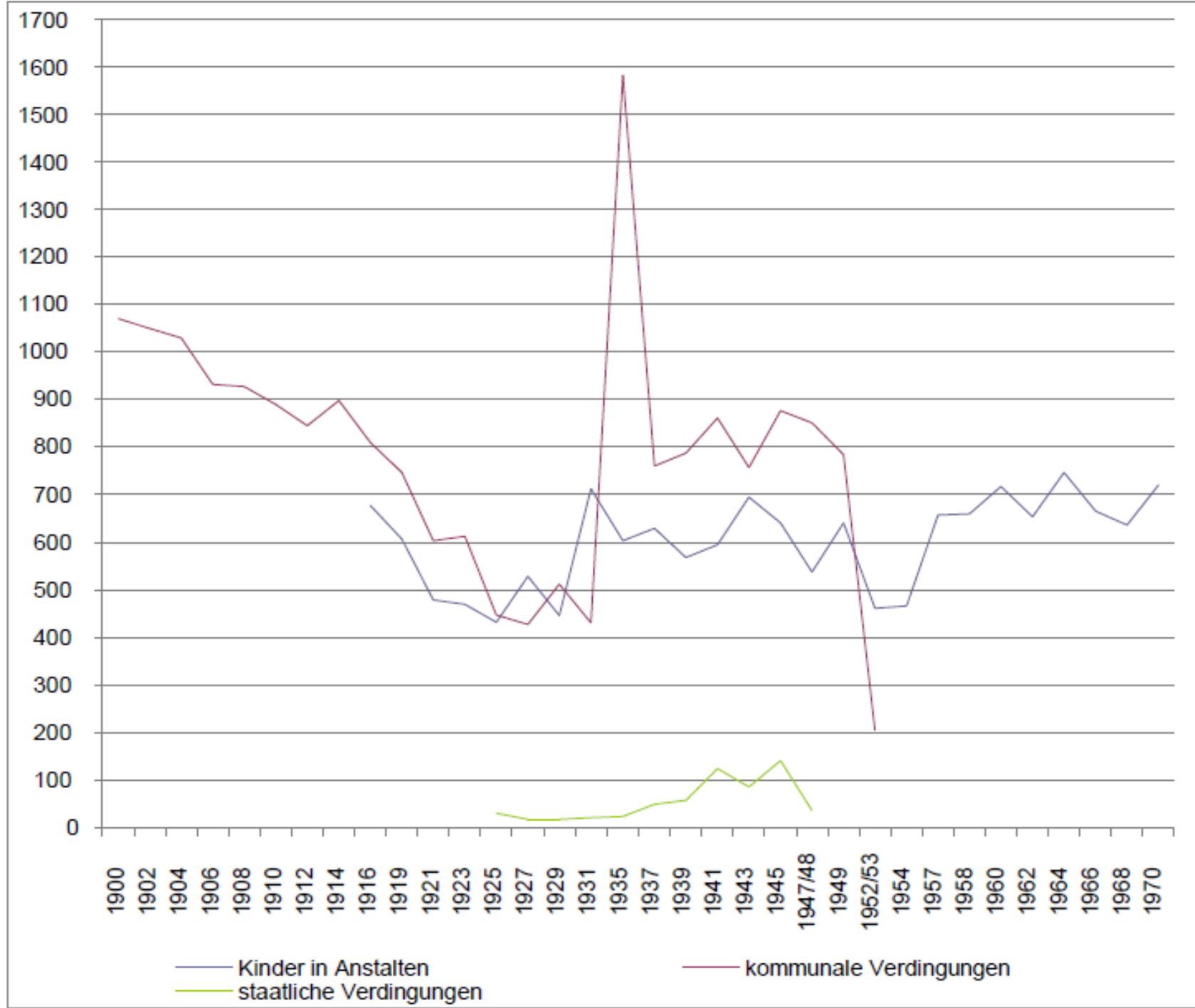
7. Mai 2010, 17:11

Kanton will Missetaten in Heimen aufarbeiten

Neue Luzerner Zeitung

22. Oktober 2010, 19:26

Zuerst die Missstände klären – dann handeln



Quellen: Akerman, Martina; Furrer, Markus; Jenzer, Sabine (2014, 67)

Luzerner Heimlandschaft

Name	Gründung	Platz*	Ordensleute
Städtisches Waisenhaus, Luzern	1811	70	ja
Kinderheim Frühlicht, Kriens	1954	25	nein
Kant. Anstalt, Hohenrain	1832	160	ja
Kinderheim Hubelmatt, Luzern	1920	22	nein
Erziehungsanstalt Wilihof, Knutwil	1926	90	ja
Durchgangsheim, Knutwil	1932	10	nein
Kinderheim, Malers	1938	40	ja

Name	Gründung	Platz*	Ordensleute
Kinderheim Mariazell, Sursee	1895	119	ja
Erziehungsanstalt Rathausen	1883	215	ja
Kinderheim Schüpfheim	1916	140	ja
Erziehungsanstalt Sonnenberg, Kriens	1859	60	nein
Jugendheim Sonnhalde, Emmen	1950		nein
Kinderheim Titlisblick, Luzern	1946		nein
Kinderheim Wesemlin	1920	60	ja

Quelle: Ackermann, Furrer, Jentzer (2013)

* 1930-er-Jahre

Bericht Kinderheime im Kanton Luzern

im Zeitraum von 1930-1970

Gefühl der Ohnmacht
Gefühl der Diskriminierung

Erlebte Armut

Stellenwert der Religion

Scham darüber zu reden

Stigmatisierung

Erfahren von Strafen und Gewalt

Leere nach dem Heimaustritt

Last der Erinnerung im späteren Leben

Isolierte Situation im Heim

Problematische Seite der Vormundschaftsbehörde

Gefühl der Willkür und des Ausgeliefertseins

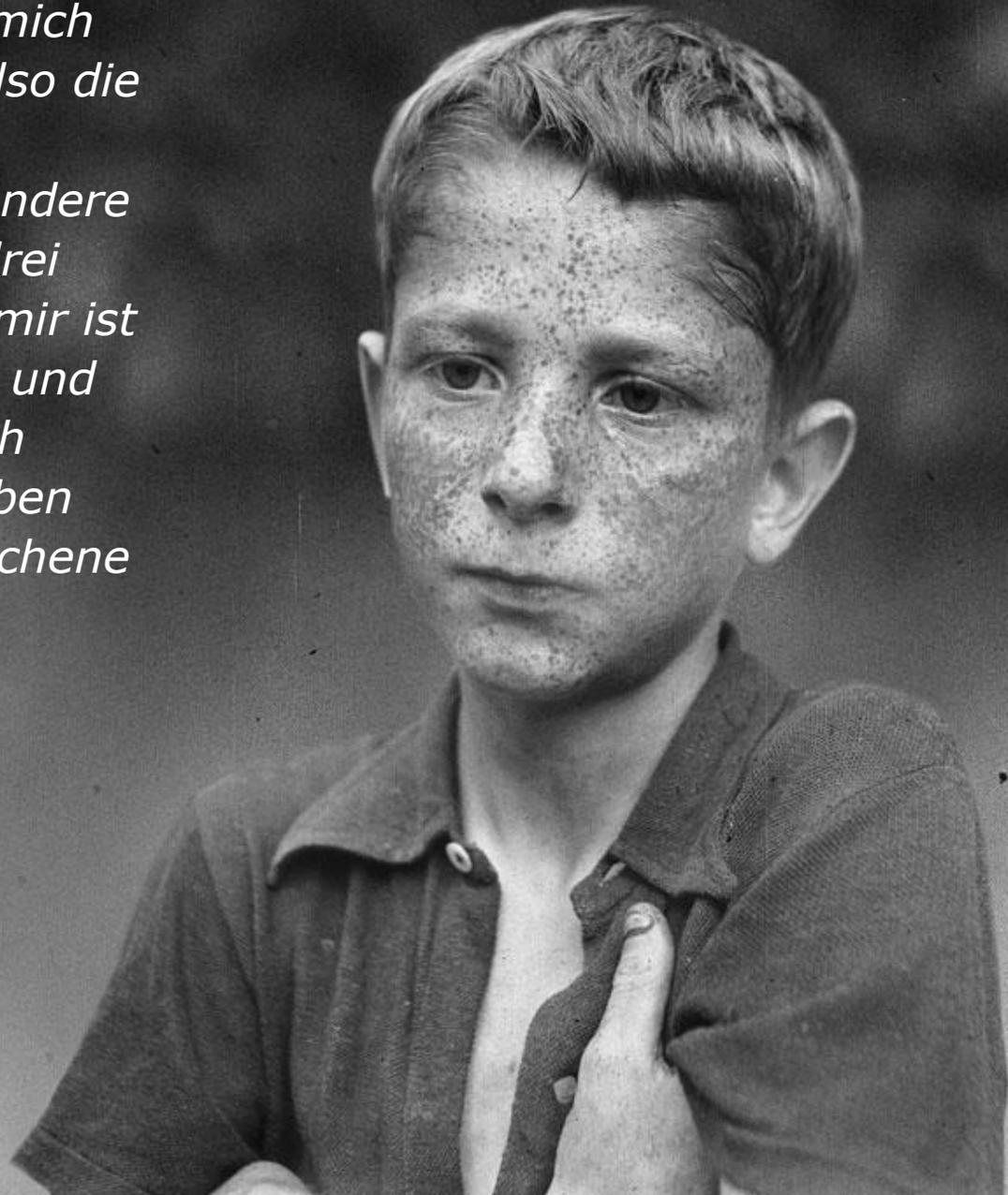
Ambivalente Bindung an das Heim

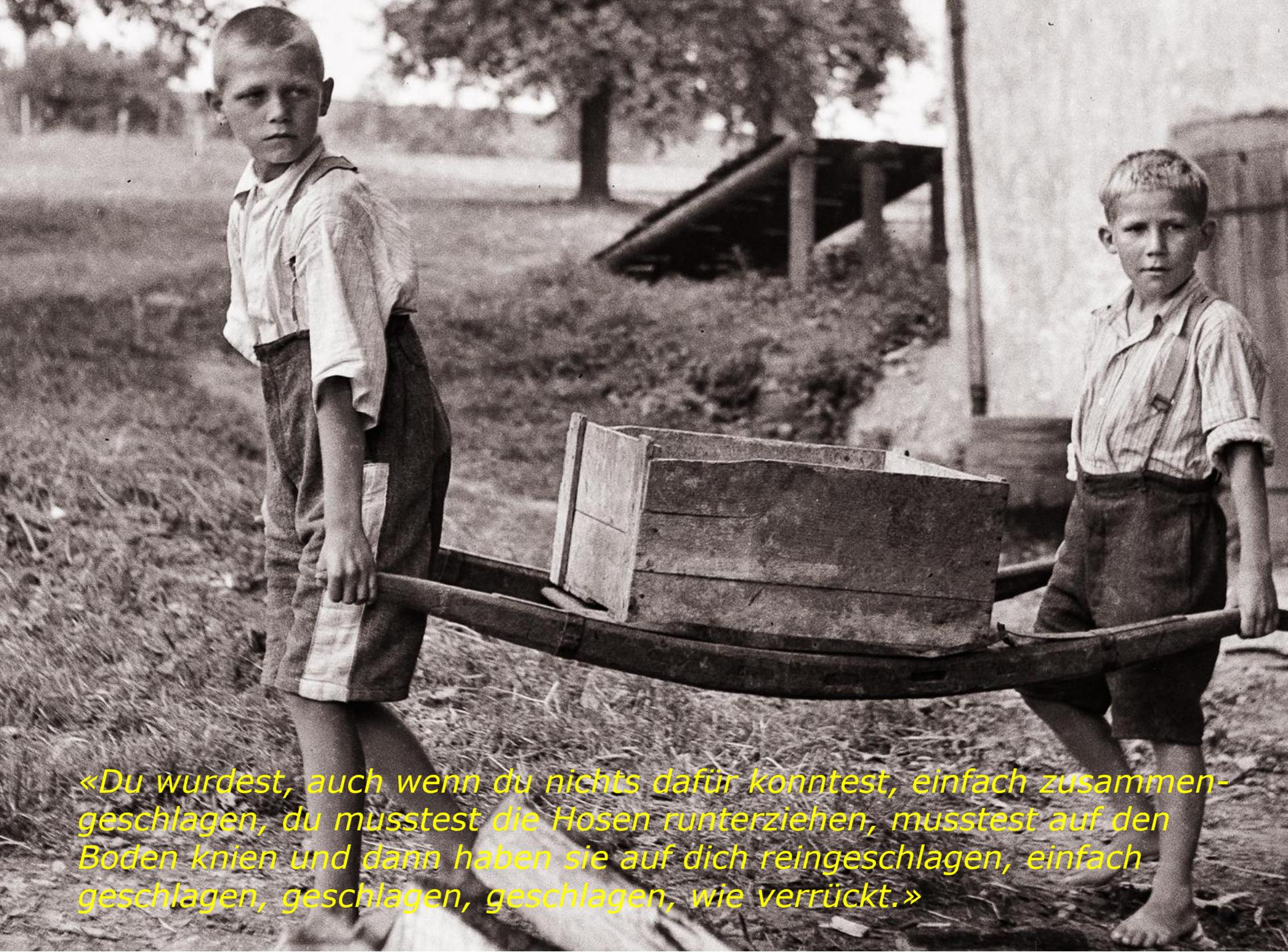
Fehlende Zuwendung durch Bezugspersonen



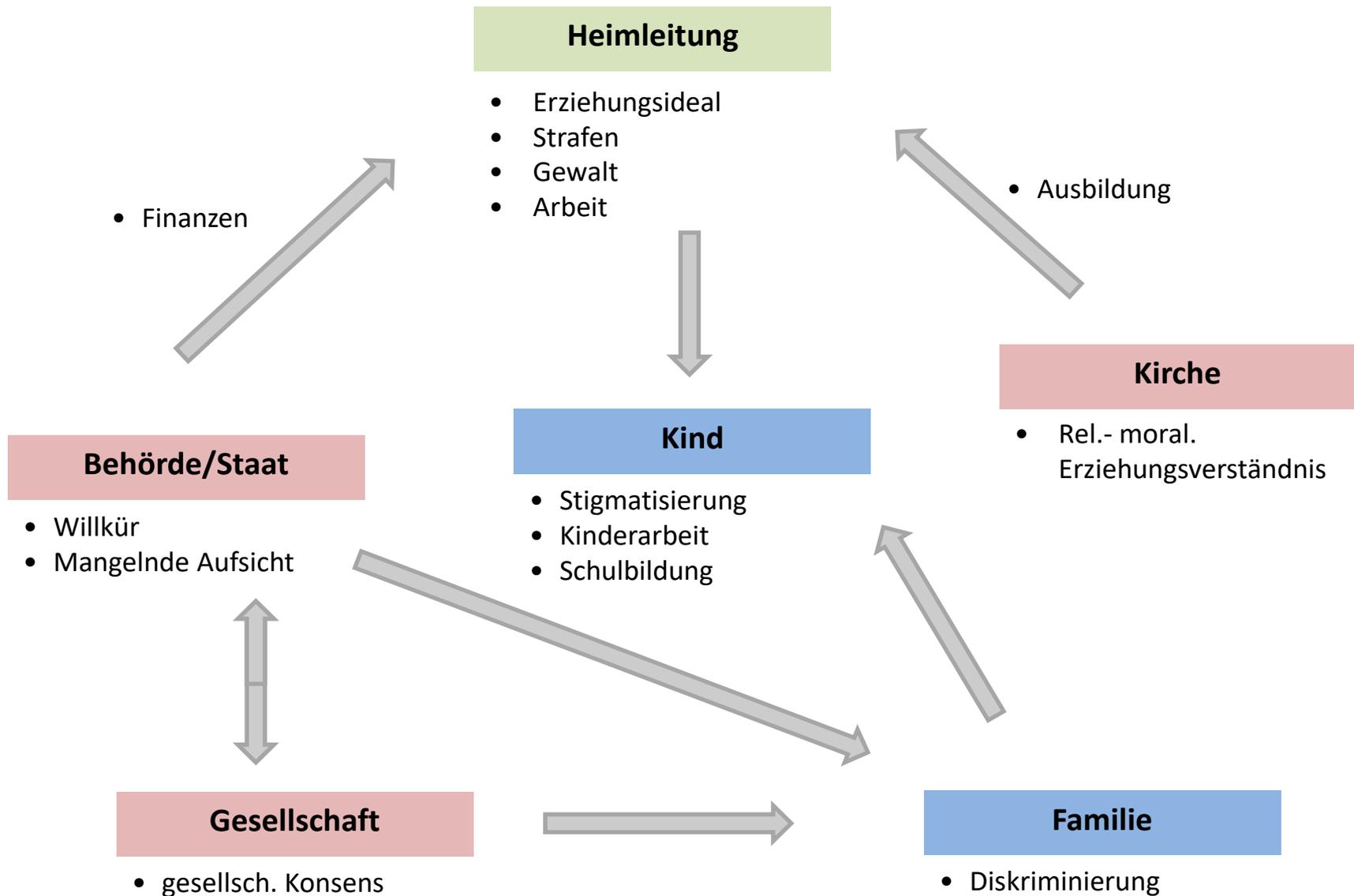
«Als ich verhaftet worden bin, im Schulzimmer in (Ort), haben meine Eltern drei Tage ungefähr – das hat mir mein Bruder oft gesagt – nicht gewusst, wo ich bin.»

«Und dann haben sie mich wirklich gezwungen, also die haben mir den Mund aufgemacht, und die andere hat es hineingeleert, drei solche Schüsseli, und mir ist so schlecht geworden, und ich musst auf den Tisch erbrechen, und die haben mir nachher das Erbrochene wieder eingelöffelt.»





«Du wurdest, auch wenn du nichts dafür konntest, einfach zusammengeschlagen, du musstest die Hosen runterziehen, musstest auf den Boden knien und dann haben sie auf dich reingeschlagen, einfach geschlagen, geschlagen, geschlagen, wie verrückt.»



Kontext

**«Wir dürfen nicht
aufhören, uns zu
vergegenwärtigen,
was Jahrzehnte
lang in unserem
Land möglich
war.»**

**Simonetta
Sommaruga**



Literatur

- Akermann, Martina; Furrer, Markus & Jenzer Sabine (2012): Bericht Kinderheime im Kanton Luzern im Zeitraum von 1930-1970 (Schlussbericht zuhanden des Regierungsrats des Kantons Luzern). Gesundheits- und Sozialdepartement des Kantons Luzern. (S. 119-131)
- Eidgenössisches Justiz und Polizeidepartement EJPD (2014). Fürsorgerische Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen in der Schweiz vor 1981. Bericht und Massnahmenvorschläge des Runden Tisches für die Opfer von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981. Eidgenössisches Justiz und Polizeidepartement (August 2014): Bern.
- Furrer, Markus; Heiniger, Kevin; Huonker, Thomas (et al.) (2014): Fürsorge und Zwang: Fremdplatzierungen von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz 1850-1980. Schwabe: Muttenz.
- Hafner, Urs (2011): Heimkinder. Eine Geschichte des Aufwachsens in der Anstalt. hier + jetzt, Verlag für Kultur und Geschichte: Baden.
- Ries, Markus & Beck, Valentin (Hg.) (2013): Hinter Mauern. Fürsorge und Gewalt in kirchlich geführten Erziehungsanstalten im Kanton Luzern. Edition NZN: Zürich.

Weitere Quellen

Kinderheime in der CH: Historische Aufarbeitung:
www.kinderheime-schweiz.ch

Opfer von Fürsorgerischen Zwangsmassnahmen:
www.fuersorgerischezwangsmassnahmen.ch

Verein „Waisenhaus-Verdingkinder in der Schweiz:
homepage.swissonline.ch/Waisenkinder

Verein Fremdplatziert:
www.fremdplatziert.ch

Dehmers, Jürgen; Huckele, Andreas (2011): Wie laut soll ich denn noch schreien?: Die Odenwaldschule und der sexuelle Missbrauch. Rowohlt: Reinbek.

Wiedergutmachungsinitiative:
<http://www.wiedergutmachung.ch/initiative/>

Erziehungsvorstellungen

Gesellschaftsprinzipien: Autorität, Disziplin,
Gehorsam, Ein- und
Unterordnung

Katholische Pädagogik:

Ausgangslage: «Schutz der Kinder»

Gefährdung: Sittliche Gefährdung der
katholischen Kinderwelt

Grundlage: «Kinderverwahrlosung»
(Eduard Montalta, Universität
Fribourg)



4. Fürsorgliche Zwangsmassnahmen

Ausgangslage:

- Öffentlicher Diskussion zum Thema
- Gedenkanlässe

Fürsorgerische Zwangsmassnahmen und
Fremdplatzierungen in der Schweiz vor 1981



Folge:

- Runder Tisch (seit Juli 2013)
- Auftrag: *«...umfassende Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 vorzubereiten und in die Wege zu leiten...»*
- Wiedergutmachungsinitiative (2014)
- Indirekter Gegenvorschlag (2015)

Ausgangslage

Wer?

- Verdingkinder
- Heim- und Pflegekinder
- Pflege- und Kostkinder

Wieso?

- Armut
- Waisen, Halbweisen, geschiedene Eltern
- Anpassungsschwierigkeiten

Wohin?

- Administrative Versorgung: geschlossene Einrichtungen
- Pflege- und Adoptionsfamilien
- Bauernfamilien

Ausgangslage

Weiteres

- Zwangsadoptionen
- Zwangssterilisationen und -kastrationen
- Kinderwegnahme bei Jenischen

Wie viele?

- Schätzung: 15'000-20'000 noch lebende, betroffene Personen

Massnahmevorschläge

1. Anerkennung des Unrechts
2. Beratung und Betreuung
3. Akteneinsicht / Aktensicherung / Bestreitungsvermerke
4. Finanzielle Leistungen
5. Wissenschaftliche Aufarbeitung
6. Öffentlichkeitsarbeit / gesellschaftspolitische Sensibilisierung
7. Organisatorische Massnahmen